

## Rechenschaftsbericht für das Jahr 2025

**Vorlage: 167. Vorstandssitzung 02.03.2026**

**41. Mitgliederversammlung 16.03.2026**

**A**ls NETZWERK NÄCHSTENLIEBE e.V. liegt mit 2025 ein bewegtes Jahr hinter uns. Wir haben aktiv neue Wege erschlossen, neue Mitarbeitende gewonnen, Projekte weitergedacht und hilfsbedürftige Menschen durch den großartigen Einsatz unserer Haupt- und Ehrenamtlichen gestärkt.

**D**ie Begegnungen in der Stadt und im SPATZ 21 verdeutlichen uns täglich: Hilfe wird gebraucht. Deshalb setzen wir uns weiterhin mit Hoffnung und Tatkraft dafür ein, Menschen in unserer Region zu unterstützen und zu begleiten.

**H**ier ein Überblick über die Entwicklungen in unseren ehrenamtlichen Projekten:

- > Durch Besuche der „**Besuchsfreu(n)de**“ in Heimen oder zu Hause wurden Menschen in ihren Lebenssituationen gesehen und ermutigt. In den Pflegeheimen wurden regelmäßig Gottesdienste durchgeführt. Anfragen weiterer Einrichtungen konnten wir aufgrund personeller Kapazitäten leider nicht umsetzen. Der Fahrdienst in Kooperation mit der Taxizentrale hat sich etabliert. Die Projektleitung konnte noch nicht neu besetzt werden. Britta Koß-Misdorf und Kai Bienmüller haben die kommissarische Leitung übernommen.
- > Das Team von „**Hoffnung hinter Gittern – Gespräche im Gefängnis**“ bot verlässlich an jedem Freitag Gesprächsgruppen in verschiedenen Häusern der JVA Wolfenbüttel an. Aufgrund des guten Vertrauensverhältnisses zur Gefängnisleitung wurden Teammitglieder zudem als Begleitung für „**Kulturausgänge**“ angefragt. Diese Ausgänge sind eine wesentliche Voraussetzung für die Haftentlassung und den Weg zurück in die Gesellschaft.
- > Die Mitarbeitenden der „**Refugees**“-Arbeit haben in der Braunschweiger Landesaufnahmebehörde zweimal wöchentlich Tee ausgeschenkt. Die Einladungen zu den Sonntagsgottesdiensten der Braunschweiger Friedenskirche mit anschließendem Mittagessen wurden regelmäßig angenommen. Dabei hießen wir insbesondere Menschen aus verschiedenen Ländern Afrikas und Südamerikas in unserer Mitte willkommen.
- > Die monatlichen Treffen des „**Frühstücksangebotes**“ für Menschen mit geringem Einkommen erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit. Das Sommerfest und die Weihnachtsfeier waren sehr gut besucht. Der Kochkurs mit verbindlicher Anmeldung konnte durch ein engagiertes Team ebenfalls regelmäßig stattfinden. Helfende Hände sind sowohl für das Frühstück als auch für den Kochkurs immer willkommen!
- > Der „**Lebensmittelkorb**“ in der Friedenskirche ist von den Gottesdienstbesuchern regelmäßig gut gefüllt worden. Der Korb im SPATZ21 musste dagegen im Laufe des Jahres abgebaut werden, da er wiederholt als Abfalleimer zweckentfremdet wurde.
- > Das Projekt „**Wege ins Arbeitsleben**“ hat im letzten Jahr vollständig geruht. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, kann sich gerne melden.

- > Unsere **Kleiderkammer** öffnete monatlich an zwei Terminen: samstags im Rahmen des Frühstücksangebotes und sonntags für Geflüchtete. Besonders an den Sonntagen war die Nachfrage so groß, dass wir Abgabemengen begrenzen mussten, um eine faire Verteilung zu gewährleisten. Die Kleidung wurde gegen eine freiwillige Spende abgegeben, was von den ‚Kunden‘ geschätzt wurde. Ein besonderer Höhepunkt war erneut der jährliche Kleidermarkt, für den wir glücklicherweise stets ausreichend Freiwillige mobilisieren konnten. Eine Herausforderung bleibt jedoch die Gewinnung neuer Mitarbeitender.
- > Die derzeit 20 Bewohner des „**MehrGenerationenHauses**“ in der Weststadt gestalteten auch im letzten Jahr ihr gemeinsames Leben. Ein fester Anker war der wöchentliche Gemeinschaftsabend am Donnerstag, der zusätzlich auch digital angeboten wurde, um die Teilnahme für alle zu ermöglichen. Besonders erfreulich waren die Begegnungen mit der Nachbarschaft. Das jährliche Sommerfest hat sich dabei als beliebter Treffpunkt im Wohnkomplex etabliert.
- > Durch den Kauf eines Food-Trailers hat die **Aufsuchende Arbeit** deutlich an Fahrt aufgenommen. Seit August steuerte die markante, orange folierte „**Kost:bar**“ jeden Samstag den John-F.-Kennedy-Platz an, um dort regelmäßig 80 bis 100 Menschen aus der Drogen- und Wohnungslosenszene mit kostenlosen Mahlzeiten zu versorgen. Ein engagiertes Team von fast 30 ehrenamtlichen Mitarbeitenden stellte dabei den Betrieb sicher – von der Logistik und dem Kochen bis hin zur persönlichen Begleitung vor Ort. Ein Höhepunkt war die Weihnachtsgeschenkaktion, die durch zahlreiche Spenden aus der Region ermöglicht wurde. Ergänzend war das „**unterwegs**“-Team wöchentlich mit dem Lastenrad direkt an den Szenestandorten präsent. In enger Kooperation mit dem Neuen Land Hannover wurden suchtkranke Menschen und Wohnungslosenszene aufgesucht. Neben der Versorgung mit Kaffee, Keksen und Kleidung standen dabei vor allem die soziale Beratung und direkte Hilfsangebote im Vordergrund.
- > Im **Familienzentrum** fanden viele bunte Veranstaltungen statt. Die bewährten wöchentlichen Angebote, wie z.B. der Englischkurs 50+ oder der Nähkurs, aber auch die monatlichen Angebote, wie z.B. das „Bilderbuchkino“ oder die „Spatzenrallye“ wurden mit Begeisterung angenommen. Einzelveranstaltungen, wie z.B. der „Erste Hilfe am Kind-Kurs“ wurden ebenfalls mit hoher Teilnahme durchgeführt. Personelle Unterstützung bekam das Familienzentrum ab September durch unsere FSJ-Kraft Tabea Tarras.
- > Dank des unermüdlichen Einsatzes des gesamten Teams konnte die **Kindertagesstätte SPATZ 21** den Betrieb nahezu lückenlos aufrechterhalten. Eine städtische Fördermaßnahme ermöglichte zudem die Aufstockung einer Fachkraft um 20 Wochenstunden, zusätzlich unterstützt durch unsere FSJ-Kraft. Im Laufe des Jahres verabschiedeten wir zwei Mitarbeiterinnen in den Ruhestand – darunter Ute Albrecht, die unsere Kita seit ihrer Eröffnung 2013 mitgeprägt hat. Besonders erfreulich ist, dass beide Stellen ohne zeitliche Unterbrechung neu besetzt werden konnten.

- > In der Schwangerenberatungsstelle **„Achtung!Leben“** kam es im Laufe des Jahres wiederholt zu über 100 Erst- und Folgeberatungen. Eine ermutigende Entwicklung! Neben der persönlichen Beratung wurden die Ausgabetermine für gespendete Windeln sehr dankbar angenommen. Zusätzlich erreichten wir junge Menschen durch MFM-Workshops und sexualpädagogische Schulklassenarbeit mit Klassen der Johannes-Selenka-Schule. Dank der engen Zusammenarbeit mit Dr. Kirstin Haase konnten wir den Schülern der Oberstufe fundierte und wertvolle Orientierung bieten.
- > Durch die unterstützende Arbeit von **„welcome – praktische Hilfe nach der Geburt“** wurden insgesamt 25 Familien intensiv betreut. Neun dieser Begleitungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden, wobei unsere 20 ehrenamtlichen Helferinnen beeindruckende 257 Einsatzstunden leisteten. Trotz dieses Engagements standen wir vor personellen Herausforderungen: Sechs Helferinnen mussten aus privaten Gründen monatelang pausieren, und zwei beendeten ihre Mitarbeit planmäßig nach Abschluss ihrer Einsätze. Zur Teamverstärkung nutzten wir gezielte Vernetzung: Neben dem Ehrenamtsstammtisch der Öffentlichen Versicherung präsentierten wir uns im Roten Saal des Schlosses gemeinsam mit fünf weiteren Familiendiensten. Diese Präsenz trug Früchte und bescherte uns vier neue Helferinnen für unsere Arbeit.
- > In der **sozialen Schuldnerberatung** konnten viele Gespräche geführt und Klienten in schwierigen finanziellen Lebenslagen begleitet werden. Oftmals half schon eine Erklärung über formelle Abläufe und Begriffsklärung wie z.B. Inkasso oder Pfändung. Die Begleitung und das Anschreiben von Gläubigern gaben aber auch Entlastung und Sicherheit im Umgang mit den eigenen Finanzen. Viele Klienten mussten das Sortieren und Einordnen von wichtigen Papieren wieder neu lernen und wurden motiviert, ihre Einnahmen und Ausgaben besser in den Blick zu nehmen. Weiterhin gab es eine gute Zusammenarbeit mit der Sozialarbeit der Tag & Nacht Klinik sowie der Psychosomatik des Städtischen Klinikums. Mit der Schuldnerberatungsstelle "Der Schuldnerschutz e.V." besteht weiterhin eine verlässliche Kooperation für Fragestellungen und Insolvenz sowie Pfändungskontobescheinigungen. Das Angebot der **„Hilfen zum Lebensunterhalt“** war besonders im Rahmen der Schuldnerberatung gefragt und konnte in Einzelfällen kurzfristige Hilfe bieten.
- > Im Rahmen von **„Neue Perspektiven – Systemisches Einzel-Coaching für Jugendliche und Erwachsene“** wurden insgesamt 19 Beratungsgespräche mit vier Klientinnen geführt. Das Angebot findet einkommensabhängig auf Honorarbasis statt. Um die Qualität unserer Begleitungen langfristig zu sichern, hat Andrea Schneider zudem eine zweijährige Weiterbildung in Systemischer Beratung am Berliner Institut für Bildungscoaching begonnen.

**M**it Dankbarkeit blicken wir zurück auf all das, was Gott im letzten Jahr an den verschiedenen Orten und in den verschiedenen Projekten und Dienstbereichen bewirkt hat.

Es ist alles Gnade!

Gott versorgt und führt uns treu in seinem Tempo. Deshalb haben wir Frieden über den ruhenden Angeboten und empfinden Begeisterung und Demut in den Bereichen, wo sich viel bewegt hat. Wir wissen uns getragen und gesegnet, um gemeinsam ein Sozialwerk zu sein, dass selbst trägt und segnet.

Wir danken allen Mitarbeitenden von Herzen für die Hingabe, den Einsatz und die Freude, die sie täglich an den Tag gelegt haben. Wir danken unseren Mitgliedern und Kooperationspartnern für die Unterstützung in Tat, Gebet und Spenden. Wir danken der Braunschweiger Friedenskirche und der Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE für die starke Unterstützung und das positive Miteinander.

Und sagen zum Schluss *„Halleluja! Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, und seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen!“ Psalm 106,1 (NGÜ)*

DER VORSTAND